



Friedrich August von Hayek-Stiftung
für eine freie Gesellschaft

SAVE THE DATE

Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft

Symposium

„Freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat oder unbeschränkt-totalitäre Demokratie“

6. November bis 8. November 2026

relexa hotel Frankfurt am Main, Lurgiallee 2, 60439 Frankfurt am Main



Programm

Im Werk von Friedrich August von Hayek bedingen Freiheit und Recht einander: Allgemeine, für alle gleichermaßen geltende Regeln begrenzen staatliche Macht und schützen individuelle Freiheit. Eine Demokratie ohne solche Schranken kann zur Herrschaft unbegrenzter Mehrheiten werden und so den Weg in den Totalitarismus ebnen. Mit diesem Thema wollen wir uns auf unserem diesjährigen Symposium beschäftigen.

Freitag, 6. November

Individuelle Anreise und ab 17:00 Uhr Snacks vor dem Tagungsraum

17:30 Uhr
Vorstellungsrunde der Teilnehmer und Einführung

Vortrag mit Diskussion
Hubert Milz:
„Gewaltenteilung, von der Idee zur Praxis“

19:30 Uhr
Abendessen im Boulevardrestaurant des Hotels

Samstag, 7. November

Ab 6:00 Uhr
Frühstücksbuffet

9:00 Uhr
Vortrag mit Diskussion
Katja Adler:
„Unsere Demokratie ist ein Paradoxon“

Vortrag mit Diskussion
Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann:
„Perspektivenvielfalt in den Medien und Einschränkungen der Meinungsfreiheit“

12:30 Uhr
Mittagessen im Boulevardrestaurant des Hotels

14:00 Uhr
Vortrag mit Diskussion
Prof. Dr. Susanne Schröter
„Politisierung der Wissenschaft und Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit“

Vortrag mit Diskussion
Dr. Michael von Prollius:
„Freiheit als Ordnung: Klassischer Liberalismus unter realen Machtbedingungen.“

Freiheit ist kein Naturzustand, sondern eine Ordnungsleistung – und Ordnung kein Selbstzweck, sondern Bedingung der Freiheit. Der Vortrag verbindet diese klassisch-liberale Einsicht mit einer Diagnose der Gegenwart: Wo Regeln erodieren, Institutionen entkernt und Entscheidungen zunehmend diskretionär werden, gerät nicht nur die Wirtschaftsordnung unter Druck, sondern der freiheitliche Zusammenhang selbst. Was lässt sich daraus für eine Ordnung lernen, die Freiheit auch morgen noch trägt?

Vortrag mit Diskussion
Prof. Dr. Christoph Zeitler:
„Liberalismus und Demokratie, ein Spannungsverhältnis?“

18:30 Uhr
Abendessen im Boulevardrestaurant des Hotels

Sonntag, 8. November

Ab 06:00 Uhr
Frühstücksbuffet

9:00 Uhr
Vortrag mit Diskussion
Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke:
„Ansätze zur Demokratiereform“

12:30 Uhr
Mittagessen im Boulevardrestaurant des Hotels und gleitender Ausklang

Über die Referentinnen und Referenten

Katja Adler

Katja Adler ist Autorin und politische Kommentatorin. Sie wurde 1974 in Eisenhüttenstadt geboren und lebt seit 2002 in Hessen. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Bernau studierte sie berufsbegleitend Soziale Verhaltenswissenschaften, Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft zur Magistra Artium an der Fernuniversität Hagen. Sie arbeitete in verschiedenen Verwaltungen und Ministerien in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und nun in Hessen. Für die FDP war Katja Adler von 2021 bis 2025 Abgeordnete des Deutschen Bundestags.

Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke

Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke wurde 1971 in Zülrich geboren. Politikwissenschaft und Geschichte studierte er an der Universität Bonn. Er promovierte über Friedrich August von Hayek, an der Universität Rostock erfolgte 2003 die Habilitation und 2010 die Ernennung zum apl. Professor. Seine Interessenschwerpunkte liegen in der Ideengeschichte, Zeitgeschichte und Regierungslehre.

Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann

Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann wurde 1978 in Stuttgart geboren. Er studierte an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaftslehre und an der Fernuniversität Hagen Politikwissenschaft. In St. Gallen promovierte er in Kommunikationsmanagement. Nach seiner Zeit als Assistenzprofessor in St. Gallen ist Prof. Hoffmann seit 2015 an der Universität Leipzig Professor für Kommunikationsmanagement und politische Kommunikation.

Hubert Milz

Hubert Milz wurde 1956 in Eschweiler geboren. Er studierte nach einer kaufmännischen Lehre und dem Wehrdienst an der FH Aachen mit Abschluss zum Diplom-Betriebswirt. Berufsbegleitend folgte danach der Abschluss zum Diplom-Ökonom an der Fernuniversität Hagen. Seit einigen Jahren ist Hubert Milz im Ruhestand und seit 2021 Mitglied des Vorstands der „Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft“.

Prof. Dr. Susanne Schröter

Prof. Dr. Susanne Schröter wurde 1957 in Nienburg an der Weser geboren. Sie studierte bis 1986 Ethnologie, Soziologie, Deutsche Volkskunde und Pädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, wurde dort 1994 promoviert und habilitierte sich 1999 an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie lehrte und forschte an den beiden Universitäten, außerdem an der Universität Trier, der Universität Passau, der Yale University und der University of Chicago. Von 2004 bis 2008 war sie Inhaberin des Lehrstuhls für Südostasienkunde an der Universität Passau, von 2008 bis zu Emeritierung Professorin für „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ an der Goethe-Universität. Dort wirkte sie 11 Jahre als Principal Investigator im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und gründete 2014 das Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam, das sie bis Oktober 2025 leitete.

Dr. Michael von Prollius

Dr. Michael von Prollius wurde 1969 in Hamburg geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und Geschichte in Bayreuth und an Berliner Universitäten und promovierte über das nationalsozialistische Wirtschaftssystem als emergente Ordnung und politischer Prozess. Als Wirtschaftshistoriker und Publizist schreibt er über freiheitliche Ordnungen, Institutionen und ihre historische Entwicklung – über die politischen und ökonomischen Grundlagen von Frieden und Wohlstand, jenseits der Tagespolitik und mit Blick für langfristige Strukturen.

Er ist Gründer der Edition M, hat über zwei Jahrzehnte ordnungspolitische Publikationsforen aufgebaut und ist stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft. Seine Beiträge erschienen in wirtschafts- wie geschichtswissenschaftlichen Organen – darunter FAZ, NZZ, Merkur, ORDO, Historische Zeitschrift und Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte; heute veröffentlicht er auch auf seiner Plattform *Denken in Ordnungen* und in seinen Substack-Newslettern.

Prof. Dr. Christoph Zeitler

Prof. Dr. Christoph Zeitler wurde 1960 in München geboren. Er absolvierte ein Studium der Politikwissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität. 1995 erfolgte die Promotion zum Dr. rer. pol. mit einer Dissertation zum Thema „Spontane Ordnung, Freiheit und Recht bei Friedrich August von Hayek“ an der LMU München. Er ist Professur für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (Lutheran University of Applied Sciences) von 2004-2023.

Über die Friedrich August von Hayek-Stiftung

Die gemeinnützige Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft ist eine Denkfabrik in der Tradition des Nobelpreisträgers Friedrich August von Hayek. Wir sind eine starke Stimme für Markt, Eigentum und Wettbewerb, führen Veranstaltungen durch, begleiten wissenschaftliche Publikationen und fördern die Bildungsarbeit.

Wir freuen uns, den liberalen Buchhandel BUCHAUSGABE.DE mit einem Büchertisch vor Ort bei unserem Symposium zu begrüßen.

Anmeldung

Anmeldungen bitte per E-Mail an info@hayekstiftung.de.

Die Stiftung hat im Hotel ein Zimmerkontingent arrangiert (Übernachtung mit Frühstück), die Kosten trägt die Stiftung, ebenso die Reisekosten bis zur Höhe des Preises eines 2. Klasse-Tickets der Deutschen Bahn.